

Das besondere Dach mit Zukunftspotenzial entfaltet sich bald

Das Jungunternehmen **dhp technology** steht kurz vor der Markteinführung seines **Solar-Faltdachs «Horizon»**. Firmengründer **Andreas Hügli** und **Gian Andri Diem** über die letzten Monate, Herausforderungen und ihre Visionen.



Konnten mit ihrem neuartigen Solar-Faltdach bislang überzeugen: die beiden Inhaber der Bündner **dhp technology AG** **Gian Andri Diem** (links) und **Andreas Hügli**. Derzeit kann «Horizon» einzig in der **Testanlage in Pragg-Jenaz** besichtigt werden, in Kürze aber auch in Chur. (FOTO OLIVIA ITEM)

► MICHELLE RUSSI

E

Ein Solar-Romantiker, sagt Andreas Hügli, sei er nicht. «Ich glaube nicht, dass sich die Energieversorgung in Zukunft allein durch Solarenergie decken lässt.» Allerdings ist der Mitgründer der **dhp technology AG** davon überzeugt, dass Fotovoltaik einen wesentlichen Beitrag zu einer zeitgemässen Energieversorgung leisten wird. Ausserdem, so der 46-jährige Maschineningenieur, würden Fotovoltaik-Systeme die Möglichkeit bieten, die regionale Wertschöpfung in Energieprojekten zu steigern.

Das ausfahrbare Solar-Faltdach mit dem Namen «Horizon», mit welchem Hügli und Geschäftspartner Gian Andri Diem in Kürze in den hiesigen Markt eintreten werden, stellt ein derartiges System dar (siehe Kasten). Es wird über bereits bebauten Flächen, etwa Kläranlagen oder Parkplätze, installiert und macht aus diesen Flächen Solar-kraftwerke, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

Kläranlage Chur geht voran

Ende Jahr soll «Horizon» zum ersten Mal ausserhalb der Testanlage in Pragg-Jenaz zu sehen sein. Mit den industriellen Betrieben der Stadt

Chur (IBC) konnten Hügli und Diem einen ersten grossen Kunden von ihrem Produkt überzeugen. Vorprojekte mit weiteren Kunden laufen. «Wir möchten zunächst Erfolg auf dem Heimmarkt haben», betont Hügli, obschon er «Horizon» generell «viel Potenzial für eine Internationalisierung» zuschreibt.

Erst vor rund eineinhalb Jahren gründeten Hügli und Diem ihr Start-up mit Sitz im Innovationszentrum Innozet Trumpf in Grüşch, mittlerweile beschäftigen sie bereits drei weitere Mitarbeitende. Die Idee eines Solar-Faltdachs indes ist älter. Wie Diem erzählt, stammt sie von einem Liechtensteiner Ingenieur und einem Winterthurer Professor, die mit ihrer eigenen Firma 2014 jedoch Konkurs gingen. Hügli und Diem – beide bestens vertraut mit der Energiebranche – nutzten die Chance, übernahmen die Erfindung und entwickelten diese weiter. Mit Förderbeiträgen von der Stiftung für Innovation, Forschung und Entwicklung und des Kantons Graubünden sowie einer «wesentlichen Eigenleistung» konnte die Finanzierung sichergestellt werden.

«Höheres Grundvertrauen»

Noch immer gehört die Finanzierung zu den grössten Herausforderungen des Start-ups. «Es ist jedes Mal ein Erfolg, wenn wir die nächste Etappe gedeckt haben», gibt Betriebsökonom Diem unumwunden zu. Dennoch sind der 37-Jährige und sein Geschäftspartner optimistisch,

nicht zuletzt, da ihnen von ihrem Umfeld und von der Region viel Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht wird. «In Graubünden Geschäfte zu machen, ist etwas Besonderes, weil das Grundvertrauen höher ist als anderswo», erklärt Hügli und Diem ergänzt: «Wir spürten, dass wir hier gemeinsam mit unserem Partnern ein kleines Stück Bündner Energiegeschichte mit-schreiben können.»

Faltdach soll individuell werden

Nicht nur Vertrauen, sondern auch lokale Partner konnte die **dhp technology AG** für sich gewinnen. Hügli und Diem arbeiten eng mit den Unternehmen Tüfer Gebrüder Küblis, Gritec AG und Eco Grischun zusammen und freuen sich, dass diese die Begeisterung für ihre Idee teilen. Zudem durften die Jungunternehmer mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis des «Prix Eco» im vergangenen Frühling eine erste wichtige Auszeichnung für ihr Produkt entgegennehmen.

Wie aber steht es um die Konkurrenz? Als Serienprodukt gebe es keine vergleichbare Lösung, sagt Hügli. «Momentan haben wir tatsächlich eine Nische gefunden.» Dennoch: Weiterentwickeln soll sich «Horizon» auf jeden Fall. Hügli und Diem denken da an individuell gestaltete Solar-Faltdächer, die von Architekten und Bauingenieuren an die jeweilige Umgebung angepasst werden können, beispielsweise durch unterschiedliche Materialien

– Holz, Beton oder Stahl – an den Tragwerken.

Es sind solche Visionen, die Hügli und Diem miteinander verbinden, ebenso ihr starker Bezug zur Region. Hügli stammt aus Felsberg, wohnt heute in Seewis. Diem kommt ursprünglich aus dem zürcherischen Feldmeilen, war dank einer Davoser Grossmutter aber immer in Graubünden verwurzelt. «Uns beiden ist es ein Bedürfnis, hier in der Region einen Beitrag zu leisten», betont Diem denn auch.

Am Horizont sichtbar

Das **Solar-Faltdach «Horizon»** der **dhp technology AG** macht Parkplätze, Kläranlagen oder Logistikareale zu Solarkraftwerken und produziert auf diese Weise Strom, wo er gebraucht wird. Scheint die Sonne, **entfaltet sich das Dach** mit den Solarzellen dank spezieller **Seilbahntechnik automatisch** und fährt danach in eine Garage ein. Laut den Unternehmern Andreas Hügli und Gian Andri Diem ist «Horizon» ein **kostenoptimiertes und skalierbares System** mit einer **Grundeinheit von 55 Metern Länge und 17 Metern Breite**. Fünf Meter über dem Boden installiert, erlaubt es eine uneingeschränkte Nutzung der überdachten Fläche. Ein **Quadratmeter** des Faltdachs kostet heute rund **230 Franken**, gebaut wird ab circa 900 Quadratmetern. (RUI)

Widmer-Schlumpf wird Pro-Senectute-Präsidentin

ZÜRICH Eveline Widmer-Schlumpf wird an der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der kantonalen und interkantonalen Pro-Senectute-Organisationen vom 27. Oktober zur Wahl als Präsidentin von Pro Senectute Schweiz vorgeschlagen. Der Stiftungsrat von Pro Senectute Schweiz hat die ehemalige Bundesrätin einstimmig nominiert, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der heutige Präsident des Stiftungsrates von Pro Senectute Schweiz, Toni Frisch, wird sein Amt wie geplant am 1. April 2017 abgeben. Die für dessen Nachfolge eingesetzte Findungskommission evaluierte verschiedene Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für das anspruchsvolle Amt. «Wir sind hoch erfreut, Eveline Widmer-Schlumpf für unsere Organisation und unsere Themen gewonnen zu haben», wird Marie-Thérèse Weber-Gobet, Vorsitzende der Findungskommission und Vizepräsidentin des Stiftungsrates von Pro Senectute Schweiz, in der Mitteilung zitiert.

Die Wahl durch die Präsidentinnen und Präsidenten der 24 kantonalen und interkantonalen Pro Senectute Organisationen ist an ihrer Konferenz vom Donnerstag, 27. Oktober, in Bellinzona traktandiert. Eveline Widmer-Schlumpf wird nach der offiziellen Wahl ihr Amt anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen von Pro Senectute am 1. April 2017 antreten. (SDA/BT)

KURZ GEMELDET

Bruno Gehrig referiert in Disentis Am Kloster Forum Disentis referiert morgen Mittwoch, 14. September, Bruno Gehrig unter dem Titel «Swiss in globaler Konkurrenz. Chancen und Herausforderungen». Gehrig ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident der Swiss International Air Lines AG in Basel. Die Veranstaltung im Peter-Kaiser-Saal beginnt um 20.30 Uhr.

EW Maienfeld senkt Preise Das Elektrizitätswerk Maienfeld senkt für das kommende Jahr die Strompreise um durchschnittlich 8,8 Prozent. Betriebliche Optimierungen und eine angepasste Einkaufsstrategie ermöglichen gemäss Mitteilung Einsparungen, die an die Kunden weitergegeben werden.

SWISSOIL GRAUBÜNDEN HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität		
Liter	5.9.16	12.9.16
500 – 1000	88.20	88.00
1001 – 2000	86.60	86.40
2001 – 3000	78.00	77.80
3001 – 6000	74.80	74.60
6001 – 9000	72.80	72.60
9001 – 14000	71.40	71.20

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard		
Liter	5.9.16	12.9.16
500 – 1000	89.60	89.00
1001 – 2000	88.00	87.40
2001 – 3000	79.40	78.70
3001 – 6000	76.20	75.60
6001 – 9000	74.20	73.50
9001 – 14000	72.80	72.10

■ **Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSV-A-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.**

INSERAT

Esswoche bei Niki's, jetzt.

Profitieren Sie von tollen Angeboten und einer grossen Auswahl.

niki's
wohnen, jetzt.



Nur bis am 17. September 2016